

## F. Blicke über das Vaterland hinaus.

### 1. Die skandinavische Halbinsel.

Denkt man sich an das nördliche Eismeer, um von dort eine Wanderung durch Europa zu beginnen, so begegnet man zuerst einer großen länglichen Halbinsel, die skandinavische genannt, (Norwegen und Schweden). Das Meer mit seinen Armen (Kattegat und Ostsee) umgibt sie, und nur auf der Ostseite des nördlichen Theiles hängt sie durch einen ziemlich breiten Landstrich mit dem übrigen Europa zusammen. — Die Länge dieser Halbinsel, von Norden nach Süden, oder von Nordost nach Südwest, beträgt ungefähr 240, die Breite zwischen 50 und 95 geographische Meilen. In sehr tiefen, schmalen und krummen Buchten (Fjorde) dringt das Meer auf der Westseite in das Land und die Küste ist von zahllosen Klippenreichen Inseln umgeben, während auf der Ostseite die Küste des Botnischen Meerbusens fast gar keine Fjorde hat und außerhalb derselben nur wenige Inseln von geringem Umfange liegen.

Den größten Theil der Halbinsel nimmt eine zusammenhängende Gebirgsmasse ein, die vom Baranger-Fjord im nördlichsten Theile der Halbinsel bis zu deren südwestlichem Ende, von 71. bis zum 58. ° nördlicher Breite sich erstreckt. Die Gebirgsmasse dehnt sich zuerst unter dem Namen des Lappländischen Gebirges und des Kjölen von Nordnordost gegen Südsüdwest aus, zwischen Norwegen und Schweden die Gränze bildend. Darauf läuft sie unter dem Namen Dovre von N.-N.-O. gegen W.-S.-W., und nimmt südlicher wieder jene Richtung als Langsfjeld, Sognefjeld, Hardangerfjeld (Fjeld = felsiges Gebirge), welche sich an der Küste hinziehen. — Am nördlichsten Ende stürzt das Gebirge jäh ab gegen das weiße Meer; im Südwesten bildet eine Reihe großer, tiefstehender Seen: Wener-, Wetter-, Hjalmar-, Mälar-See, seine natürliche Gränze. Die Gebirgsmasse hat oben keine Firne oder Rücken, sondern ist vielmehr abgeseigt, so daß große Strecken sich finden, die zwar keine völlige Ebene, aber doch eine wellenförmige Oberfläche darbieten, und darum Gebirg-Ebenen genannt werden. Da diese eine hohe Lage und ein sehr kaltes Klima haben, so sind sie meist unbewohnt, und Reisen von einer Seite des Gebirges zur andern oft mit Beschwerden verbunden; bisweilen beträgt die Entfernung des letzten festen Wohnplatzes auf der einen Seite bis zum nächsten auf der entgegengesetzten 10 bis 12 oder mehrere Meilen; selbst da, wo große Landstraßen über das Gebirge führen, kommt man über solche Gebirg-Ebenen. Auf dem Dovre-Fjeld geht der Weg etwa 8 bis 10 Meilen bergauf, weshalb zur Bequemlichkeit der Reisenden